

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Der Delphin

[urn:nbn:de:bsz:31-263280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263280)

Nach 10 Monaten gebiert das Weibchen meist nur Ein Junges, welches so lange bey der Mutter bleibet, als es saugt.

Heringe machen die Hauptnahrung des Meerschweins aus. Das Thier folgt diesen Fischen in die Busen und Bagen hinein, wird aber bey dieser Gelegenheit nicht selten nebst den Heringen gefangen, indem man ihnen den Ausgang mit Netzen verschließt.

Man sagt, daß diese Thiere im Sommer blind würden, weil ein Häutchen über die Augen träte. Die Isländer sollen sich diesen Umstand zu Nutzen machen, und eine Menge Meerschweine nach dem Strande treiben, und sie dann leicht fangen.

Das warme Blut brauchen die Schiffer wider den Scharbock.

D e r D e l p h i n.

(*Delphinus delphis.*)

Auch dieser ist am angeführten Orte unter Fig. 2 beschrieben. Die gegenwärtige Abbildung ist unstreitig richtiger. — Der Delfin zeichnet sich durch eine breite Binde aus, die über die Schnauze läuft. Seine Haut ist ebenfalls ganz glatt, oben schwarz und unten weiß.

Das Delfinweibchen trägt ebenfalls 10 Monat, und gebiert dann 1 bis 2 Junge.

Daß sich an den deutschen Küsten Delfine aufhalten, wollen Einige bezweifeln, doch ist sehr wahrscheinlich, weil man sie mehrmals an den preussischen Küsten in der Ostsee nicht nur gesehen, sondern wirklich einen 11 Fuß langen gefangen hat. Im Jahre 1619 fing man einen neun rheinländische Fuß langen Delfin an der Danziger Mündung bey Krakau. Es befindet sich noch jetzt auf dem Rathhause zu Danzig unter andern seltenen Thieren.